

"da sein" - Die Filmwoche

Laufzeit

16.11. - 25.11.2012

Ort

Filmhaus im KunstKulturQuartier, Königstraße 93, 90402 Nürnberg

Beteiligte

Filmhaus im KunstKulturQuartier, Studentinnen und Studenten des Instituts für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg

Beschreibung

Mit den Themen des „da sein“-Projekts im Film setzten sich 16 Studentinnen und Studenten des Instituts für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg im Projektseminar Kinopraxis auseinander. Aus der schier endlosen Menge an Filmen zum Themenkomplex Migration wurden schließlich 15 Filme ausgewählt, die Aspekte des Fortgehens ebenso beleuchten wie des Ankommens und des Daseins in einer neuen Umgebung - lange und kurze Filme aus Nürnberg und der ganzen Welt, die über den Tellerrand der Stadt blicken, aber auch den lokalen Kosmos unter die Lupe nehmen.

16.11.2012

Vorfilm: Zeitsprünge – Wie alles begann

(D 2011, 11 Min., Regie: Jochen Menzel, Gülseren Suzan)

Eine Film-Collage über die Zeit der „Gastarbeiter“-Anwerbung, die Bilder von damals mit humorvoll bis zornigen Rückblicken der ehemaligen „Gastarbeiterinnen“ und „Gastarbeiter“ aus heutiger Sicht kontrastiert.

transfers-film. Jochen Menzel und Gülseren Suzan

www.transfers-film.de

Hauptfilm: Stranger than Paradise

(USA/BRD 1984, 89 Min., OmU, Regie: Jim Jarmusch)

„You come to some place new and everything looks just the same“ (Du kommst an einen neuen Ort und alles sieht genauso aus)

Zu Gast: Gülseren Suzan und Jochen Menzel

Informationen zum Film "Stranger than Paradise"

www.imdb.com/title/tt0088184/

17.11., 23.11.2012

L.A. Crash

(USA 2004, 110 Min., Regie: Paul Haggis)

36 Stunden im Schmelztiegel von Los Angeles mit unterschiedlichsten Menschen, die gezwungen sind sich miteinander auseinanderzusetzen.

Informationen zum Film „L.A. Crash“

www.imdb.com/title/tt0375679/?ref_=ttrel_rel_tt

18.11.2012

Ich gegen Deutschland

(D 2005, 29 Min., Regie: Robert Schumann, Bernd Siegler)

Ein Film über drei Flüchtlinge aus Nigeria, Äthiopien und Estland, die seit Mitte der 1990er Jahre versuchten, sich trotz aller Widrigkeiten in Nürnberg ein neues Leben aufzubauen. Zum Teil leben sie auch heute noch in der Region.

Selbstmord im Niemandsland

(D 2001, 28 Min., Regie: Uli Veith)

Zu Gast: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts „Bleib in Nürnberg“, die einen vertieften Einblick in die aktuelle Situation von Flüchtlingen geben. Diese praxisnahe Perspektive wird ergänzt durch wissenschaftliche Hintergründe, vorgestellt von Daniel Burghardt (Lehrstuhl für Pädagogik der Friedrich Alexander Universität Erlangen)

Informationen zum Film „Selbstmord im Niemandsland“

www.filmfestival-der-menschenrechte.de/fitame-old/archiv/filmdetail4f73.html?Nr=19&lang=en&year=01

18.11.2012, 23.11.2012

Import Export

(Ö 2007, 135 Min., Regie: Ulrich Seidl)

Import und Export stehen für Ankommen und Weggehen und den Versuch, über Veränderung das Schicksal zum Positiven zu beeinflussen.

Informationen zum Film „Import Export“

www.ulrichseidl.com/de/03KinoFilme/08ImportExport/08ImportExport.shtml

20.11.2012

Schulvorstellungen

15 Jahre später... Heimaten II – eine filmische Erinnerung

(D 2010, 32 Min., Regie: Jochen Menzel, Suzan Gülseren)

15 Jahre nach dem Film „Heimaten – Deutsche Türken“ über das Lebensgefühl türkischer Jugendlicher Mitte der 90er Jahre standen sechs der damals Porträtierten noch einmal vor der Kamera: Ein Rückblick mit versöhnlichen Zügen, Nürnberg ist definitiv zu einem Stück ihrer Heimat geworden.

Zu Gast: Die Filmemacher Jochen Menzel und Gülseren Suzan sowie einer der Protagonisten des Films, Neco Öz.

Informationen zum Film „15 Jahre später - und immer wieder Nürnberg“

www.transfers-film.de/filme.html

22.11.2012

KommKino

Vorfilm: Franzia

(D 2003, 15 Min., Regie: David Vogel)

Hauptfilm: Die Vergangenheit ist ein fremdes Land

(D 2008, 85 Min., Regie: Daniel Targownik & Janusch Kozminski)

Anhand einzelner Schicksale wird die Geschichte der jüdischen Einwanderung nach Deutschland aus der zerfallenden Sowjetunion thematisiert.

Informationen zu den Filmen

[www.kunstkulturquartier.de/kunstkulturquartier/programm/film/film-detail/?tx_exmtvknbg_pi1\[uid\]=1151&tx_exmtvknbg_pi1\[date\]=1353608100&tx_exmtvknbg_pi1\[ac](http://www.kunstkulturquartier.de/kunstkulturquartier/programm/film/film-detail/?tx_exmtvknbg_pi1[uid]=1151&tx_exmtvknbg_pi1[date]=1353608100&tx_exmtvknbg_pi1[ac)

tion]=show&tx_exmtvknbg_pi1[controller]=Url&cHash=1f3a11d9e43872b5e18bc141d08e79de

24.11.2012

Angst hab ich keine

(D 2009, 50 Min., Regie: Veronika Dimke)

Das einfühlsame Porträt einer starken, engagierten Frau, die seit Jahren von Nürnberg aus sowohl für die Demokratisierung in Uganda als auch für eine menschengerechtere Asylpolitik in Deutschland kämpft

Zu Gast: Die Filmemacherin Veronika Dimke und die Protagonistin des Films Regina Kiwanukaa

Informationen zum Film „Angst hab ich keine“

<http://veronikadimke.de/filme/angst-hab-ich-keine/>

24.11.2012

Vorfilm: Suzuki

(D 2008, 15 Min., Regie: Christoph Wermke)

Informationen zum Film „Suzuki“

www.imdb.com/title/tt1443500/?ref_=nm_filmg_dr_4

Hauptfilm: Überall ist es besser, wo wir nicht sind

(D 1989, 74 Min., Regie: Michael Klier)

Die Odyssee zweier junger Polen, die auf der Suche nach Glück im „goldenen Westen“ von Warschau über Berlin nach New York gelangen – eine Reise durch Hinterhöfe der Metropolen, die im Osten wie im Westen gleich trist aussehen.

Informationen zum Film „Überall ist es besser, wo wir nicht sind“

www.filmportal.de/film/ueberall-ist-es-besser-wo-wir-nicht-sind_bfd2c7aafe7f475fa4218afee51fda95

25.11.2012

Telecafé International

(Nürnberg 2009, 28 Min., Regie: Robert H. Schumann, Cherima Nasa)

Familia

(Schweden 2010, 58 Min., Regie: Mikael Wiström, Alberto Herskovits)

Von der Armut gezwungen macht sich eine vierfache Mutter auf den Weg von Peru nach Spanien, um dort Geld für ihre Familie zu verdienen. Weit weg von ihren Lieben verliert sie ihre Heimat immer mehr aus den Augen.

Zu Gast: Robert H. Schumann und Cherima Nasan

Informationen zum Film „Familia“

www.familiafilm.com/familia/FAMILIA.html

[www.filmfestival-der-menschenrechte.de/programm-2011/spielplan/filmbeschreibung-veranstaltung.html?tx_rsystemoviedb\[p\]=3791-6detailAction&cHash=b0b8455800](http://www.filmfestival-der-menschenrechte.de/programm-2011/spielplan/filmbeschreibung-veranstaltung.html?tx_rsystemoviedb[p]=3791-6detailAction&cHash=b0b8455800)

Resümee

Durch das Projektseminar Kinopraxis, das unabhängig von „dasein“ stattfand, die Thematik des Projekts jedoch als Anlass nahm, entstand eine Filmreihe, deren Beiträge teils engen, lokalen Bezug hatten, teils jedoch auch das Spektrum darüber hinaus erweiterten. So präsentierten als Carte Blanche Jochen Menzel und Gülseren Suzan von transfers-film den Jim Jarmusch Film Stranger than Paradise. Nicht nur die erfolgreichen Schulvorstellungen zeigten, dass das Ziel, Migration auch



filmisch zu beleuchten, vom durchaus interessiert angenommen wurde. Insgesamt erweisen sich derartige, einem Themenkreis gewidmete Filmreihen dennoch teils als schwierig, um tatsächlich ein breites Publikum anzusprechen, da die behandelten Aspekte eventuell als abstrakt und überfordernd betrachtet werden.

Kontakt

Filmhaus im KunstKulturQuartier, Tel.: 49 (0)911 231 58 23, www.kunstkulturquartier.de